

Anlage No. 2, zu dem Antrage des Senats.

Fernerer Bericht

der

provisorischen Finanz-Deputation in Betreff des Baues der kleinen Weserbrücke.

Nachdem die provisorische Finanz-Deputation in dem Convente vom 20sten v. M. über den baufälligen und einer baldigen gründlichen Abhülfe bedürftenden Zustand der kleinen Weserbrücke Bericht erstattet und über die Frage: ob noch einmal eine allerdings kostspielige Reparatur zu versuchen oder zweckmäßiger ein Neubau vorzunehmen sey, sich eine Entscheidung erbeten hatte, wurde derselben aufgegeben, vorab noch einige anderweitige Pläne und Anschläge anfertigen zu lassen.

Diesem Auftrage zu genügen beehrt sie sich nun außer dem früher bereits vorgelegten Plane eines Neubaus nachstehende neue Entwürfe vorzulegen:

- 1) In den Anlagen A. zwei Aufrisse, verfertigt von Herrn Christoph Poppe, nebst Kosten-Anschlag für den Fall, daß die Reparatur der Brücke beschloffen werden sollte, welche besonders auch in der Hinsicht interessant sind, weil in denselben die Pfähle und Balken, die nach genauer Untersuchung so schadhast befunden worden, daß sie nothwendig durch neue ersetzt werden müssen, durch dunklere Farbe angedeutet sind und so ein anschauliches Bild des verfallenen Zustandes der Brücke liefern. Dem Anschlage zufolge würde das erste schwache Joch an der Altstadt-Seite ganz weggenommen, von den schadhastigen Pfählen der übrigen Joche aber etwa die Hälfte durch neue Pfähle, die andere Hälfte aber durch Aufseher auf die abgesägten alten Pfähle ersetzt werden. Die Haltbarkeit der auf diese Weise reparirten Brücke dürfte, unter Voraussetzung einer jährlichen Nachhülfe von etwa viertelhalb hundert Thalern, auf 15 Jahre anzunehmen und der dafür jetzt erforderliche Kosten-Aufwand auf 15 bis 16,000 Rthlr. zu veranschlagen seyn, worin indeß die Kosten für etwaige Erhöhung und Umpflasterung der Zugänge zu der Brücke, der Herstellung der Stirnmauern, so wie für Belegung der Brücke mit eisernen Gleisen nicht begriffen sind.
- 2) In der Anlage B. erfolgt ein gleicher Anschlag einer umfassenden Haupt-Reparatur nebst erläuternder Zeichnung von dem Bau-Inspector Stamm, zufolge dessen derselbe den Kostenbetrag einer solchen, unter Voraussetzung, daß zugleich eine nach Erhöhung der obern Weserdeiche nothwendig scheinende Erhöhung der Brücke dahin statt finde, daß ein Wasserstand von 18 Fuß

die Träger nicht erreiche, auf 21,000 Rthlr., wozu noch für Verbesserung der Stirnmauern, Erd- und Steinpflaster-Arbeiten 2500 Rthlr. kommen würden, veranschlagt.

- 3) In demselben Convolute findet sich außerdem der ausgearbeitete Entwurf einer anzulegenden neuen Brücke, welche auf vier gleichmäßig vertheilten Jochen von eichenen Pfählen ruhen und von einem eisernen Hängewerke unterstützt seyn würde. Die Kosten derselben, einschließlich der Mauer-, Erd- und Pflaster-Arbeiten, jedoch ausschließlich der Kosten einer Nothbrücke, die sich indeß nicht sehr hoch belaufen dürften, werden auf 35,000 Rt. veranschlagt.
- 4) Endlich hat auf Ersuchen der Bau-Deputation unser geachteter Mitbürger Herr J. E. Polzin sich mit der Anfertigung des zu C. anliegenden Auf-
risses einer neuen Brücke bemüht, bei welcher derselbe proponirt, die Pfahl-
reihen statt von Eichenholz von ausgesuchtem Ostseeischen Holze, bekleidet mit
eichenen Bohlen und mit einem Hängewerke von Eichenholz zu nehmen, die
Fahrbahnen aber und das Brückengeländer von Eisen anfertigen zu lassen.
Er zweifelt nicht, daß das Ostseeische Holz sich bei dieser Arbeit eben so
dauerhaft als das Eichenholz ausweisen werde, da man bei jenem die Aus-
wahl nach bester Güte habe, während man bei diesem bei der großen Schwie-
rigkeit ganz fehlerfreie Pfähle von so bedeutender Stärke und Länge, als sie
hier erfordert werden, zu erhalten, sich oft mit mehr oder minder schon schad-
haftem Holze begnügen müsse, weshalb man denn auch, namentlich in Dän-
nemark, bei Brückenbauten in der Regel dem Ostseeischen Holze den Vorzug
gebe. Bei der bedeutend größeren Wohlfeilheit dieses Materials glaubt Herr
Polzin, daß, wenn man sich entschlief, dasselbe zu den Jochpfählen zu
nehmen, der ganze Neubau sich mit der Summe von 30,000 Rthlr. werde
beschaffen lassen.

Die provisorische Finanz-Deputation aber hofft, daß durch diese Vorarbeiten die Lage der Sache genügend aufgeklärt sey, um zu einer Erörterung und Entscheidung der hier zunächst vorliegenden Frage, ob ein Neubau oder eine Grund-Reparatur der alten Brücke vorzunehmen sey, zu führen, und wird sich bemühen, den desfalls zu fassenden Beschluß auf möglichst zweckmäßige Weise und unter Berücksichtigung aller zulässigen Sparsamkeit ins Werk zu richten.

Die heutige 3
Jahresmäßige
I.

Indem
Urkunde in der
finden zu erklä
schen angedeut
Sich zugleich ve
Vertrag in Bey
Interessen zu w

Mit der
ach der Ueberr
Ratelande durch
wachsender Jse
begonnen hatte;
ist weniger eig
zum Ende des